

Studienordnung für den Studiengang **Bachelor of Music in der Studienrichtung Oper/Konzert (Gesang)** an der Hochschule für Musik Detmold

Aufgrund §§ 2 Abs. 4, 25 Abs. 2 und 56 des Gesetzes über die Kunsthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Kunsthochschulgesetz – KunstHG –) – Art. 1 des Gesetzes zur Neuregelung des Kunsthochschulrechts vom 13. März 2008 (GV. NRW, S. 195) - haben die Fachbereiche der Hochschule für Musik Detmold folgende Ordnung erlassen:

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums und Studienplan
- § 3 Modulplan
- § 4 Inkrafttreten

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt in Ergänzung der Prüfungsordnung für Studiengänge mit dem Abschlussgrad Bachelor of Music (B. Mus.) vom 1. 10. 2011 den Verlauf und die Prüfungsbestimmungen für den Studiengang Bachelor of Music in der Studienrichtung Oper/Konzert (Gesang).

§ 2 Ziele des Studiums und Studienplan

In der Studienrichtung Oper/Konzert werden die Studierenden zum Berufssänger ausgebildet. Dies ermöglicht es den Absolventen, selbständig und differenziert mit Stimme und Körper umzugehen und diese stilgerecht in den Bereichen Oper, Oratorium und Lied einzusetzen.

Ziel ist es, möglichst gute Voraussetzungen zu schaffen für die beruflichen und alltäglichen Wirkungsbereiche eines Sängers durch breite und vielseitige musikalische Bildung auf der Basis einer gesamt menschlichen Betrachtung der Studierenden, damit diese auch physisch und psychisch gerüstet sind für eine erfolgreiche Behauptung in der Vielfalt des musikalischen Berufslebens.

Das besondere Profil der Studienrichtung zeigt sich in der praxisorientierten Ausbildung mit vielen öffentlichen Auftrittsmöglichkeiten: Produktionen der Opernschule unter professionellen Bedingungen im Landestheater Detmold und im Sommertheater, Zusammenarbeit mit dem Studiengang Kirchenmusik („Musica sacra“ mit öffentlichen Kantatenreihen), eine hochschuleigene Liedreihe auch in Verbindung mit anderen kulturellen Institutionen sowie Chorerfahrung durch Mitwirkung in Chor- und Solistenensembles.

Vermeehrt soll dabei auf Team- und Kommunikationsfähigkeit, Organisationsfähigkeit, soziale Kompetenz sowie eine realistische Selbsteinschätzung der Studierenden geachtet werden. Die Stärkung der Selbständigkeit sowie der psychischen und physischen Stabilität dient als Grundvoraussetzung für eine spätere Berufstätigkeit und trägt erheblich zur persönlichen Entwicklung der Studierenden bei. Studienbegleitend werden eine gegenseitige Reflexion und Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden realisiert.

Ein ausgeprägter Wahlpflichtbereich mit den Schwerpunktsetzungen Oper/Konzert, Konzertpädagogik/Musikvermittlung oder Musikwissenschaft ist ein bedeutender Bestandteil der Studienrichtung Oper/Konzert. Selbstverständlich geschehen diese Planungen unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen der Musiklandschaft.

Das Tätigkeitsfeld der ausgebildeten Sängerinnen und Sänger ist vor allem in Opernhäusern (sowohl als Solisten wie auch als Chorsänger) sowie bei Rundfunkanstalten zu finden. Daneben gilt weiterhin das Konzertieren bei öffentlichen oder privaten Institutionen (Oratorien, Liederabende) als essentieller Bestandteil des kulturellen Auftrages. Auch wenn dieses Tätigkeitsfeld allein in den seltensten Fällen eine materielle Existenz sichert, ist es doch unverzichtbarer Bestandteil des Ausdrucks einer Musikerpersönlichkeit wie auch des gesellschaftlichen Lebens. Die Studienrichtung dient damit auch der Vorbereitung auf eine Konzerttätigkeit.

Die internationale Dimension des Studiengangs zeigt sich einerseits bei den Studierenden selbst (aus mehr als 20 Ländern) sowie im internationalen Arbeitsmarkt. Dabei dient die Unterrichtssprache Deutsch dem Verständnis der deutschen und europäischen Kulturgeschichte. Lehrveranstaltungen in Italienisch sind zugleich Voraussetzung für das zu erarbeitende Repertoire.

Insgesamt gewährleistet dieser vielgestaltige Studiengang möglichst viel Freiraum zur persönlichen Profilbildung und doppelter Qualifikation. Eine größtmögliche Wahlfreiheit schafft damit auch die Voraussetzung für eine anschließende Spezialisierung in einem Masterstudiengang.

Studienplan Bachelor of Music in der Studienrichtung Oper/Konzert (Gesang)

Hauptmodul	Zugehörige Teilmodule	P/WP	Semesterlage und Präsenzzeit								Voraussetzung für die Vergabe von LP pro Teilmodul	LP je Testat/Prüfung	
			In Min. pro Woche										
			1	2	3	4	5	6	7	8			
Gesang (100000) - insgesamt 114 LP -	Hauptfach Gesang 1	P	90	90							1 Testat	18	
	Hauptfach Gesang 2	P			90	90					1 benotete Prüfung	18	
	Hauptfach Gesang 3	P					90	90			1 Testat	18	
	Hauptfach Gesang 4	P							90	90	1 Testat	18	
	Sprecherziehung 1	P	60	60							1 Testat	4	
	Sprecherziehung 2	P			60						1 benotete Prüfung	2	
	Szenischer Grundunterricht 1	P	90	90							1 Testat	4	
	Szenischer Grundunterricht 2	P			90	90					1 Testat	4	
	Italienisch 1	P	45	45							1 Testat	4	
	Italienisch 2	P			45	45					1 benotete Prüfung	4	
	Szenischer Unterricht	P					120	120	120		4 Testate	2	
	Sprachgestaltung 1	P					60	60			1 Testat	4	
	Sprachgestaltung 2	P							60		1 benotete Prüfung	2	
	Körperwahrnehmung: Alexandertechnik und/oder Rhythmik	Körperwahrnehmung	P	45	45	→	→					2 Testate	2
Literaturkunde für Sänger/innen		P								90	1 Testat	2	
	Modulprüfung Hauptfach Gesang	P								Pr	künstl.-praktische Prüfung (100%)		
Musiktheorie (200000) - insgesamt 16 LP -	Musiktheorie 1	P	90	90							1 benotete Prüfung	4	
	Musiktheorie 2	P			90	90					1 benotete Prüfung	4	
	Formenlehre/Analyse	P	90	90	→	→					1 benotete Prüfung	2	
	Werkanalyse 1	P					90				1 benotete Prüfung	3	
	Werkanalyse 2	P						90			1 benotete Prüfung	3	
	Musikalische Akustik und Medienkunde	WP			90	→	→				1 benotete Prüfung	2	
		Modulprüfung Musiktheorie										wird automatisch aus den Teilprüfungen berechnet	
Gehörbildung/Hörerziehung (300000) - insgesamt 6 LP -	Gehörbildung 1	P	60	60							1 Testat	2	
	Gehörbildung 2	P			60	60					1 benotete Prüfung	2	
	Hörerziehung	P					45*	45*			1 benotete Prüfung	2	
		Modulprüfung Gehörbildung/Hörerziehung										wird automatisch aus den Teilprüfungen berechnet	
Musikwissenschaft (400000) - insgesamt 12 LP -	Allgemeine Musikgeschichte	P	90	90	→	→	→	→	→	→	1 benotete Prüfung ^{*)}	4	
	Vorlesung Neue Musik	P	→	→	90	→	→	→	→	→	1 Testat	2	
	Lehrveranstaltung zur Musikwissenschaft	P	→	→	→	90	→	→	→	→	1 Testat	2	
	Lehrveranstaltung zur Musikwissenschaft	P	→	→	→	→	90	→	→	→	1 Testat	2	
	Lehrveranstaltung zur Musikwissenschaft	P	→	→	→	→	→	90	→	→	1 Testat	2	
		Modulprüfung Musikwissenschaft	P								Pr	bel. Prüfungsleistung (33%) + Ergebnis aus ^{*)} (67%)	
Klavier (500000) - insgesamt 12 LP -	Klavier 1	P	30	30							1 Testat	4	
	Klavier 2	P			30	30					1 benotete Prüfung ^{b)}	4	
	Klavier 3: Neue Musik	WP					30	30			1 benotete Prüfung ^{c)}	4	
	Klavier 3: Klavierimprovisation	WP					30	30			1 benotete Prüfung ^{d)}	4	
	Klavier 3: Improvisiertes Begleiten/Liedspiel	WP					30	30			1 benotete Prüfung ^{e)}	4	
	Klavier 3: Vom-Blatt-Spiel	WP					30	30			1 benotete Prüfung ^{f)}	4	
	Klavier 3: Grundlagen des Jazzklavierspiels	WP					30	30			1 benotete Prüfung ^{g)}	4	
	Klavier 3: Literaturspiel	WP					30	30			1 benotete Prüfung ^{h)}	4	
	Klavier 3: Gesangsunterrichtspraktisches Klavierspiel	WP					30	30			1 benotete Prüfung ⁱ⁾	4	
		Modulprüfung Klavier										Ergebnis aus ^{*)} (60%) + Ergebnis aus ^{*)} (40%)	
Professionalisierung (600000) - insgesamt 42 LP - davon 27 LP aus Pflichtbereich und wenigstens 15 LP aus Wahlpflichtbereich	Oratorienkurs	P	→	→	90	→	→	→	→	→	2 Testate	3	
	Liedgestaltung	P	60	60	→	→	→	→	→	→	2 Testate	3	
	Prüfungsvorbereitung	P									bestandene Bachelor-Prüfung	3	
	Musikmanagement 1	P	→	→	90	→	→	→	→	→	1 Testat	8	
	Stimmphysiologie 1	P	→	→	→	→	→	→	→	→	1 Testat	2	
	Stimmphysiologie 2	P	15	→	→	→	→	→	→	→	1 Testat	2	
	Mentoring	WP	15	→	→	→	→	→	→	→	0-8 Testate	1	
	Musikphysiologie/Musikermedizin 1	WP	→	→	45	→	→	→	→	→	0-1 Testat	2	
	Musikphysiologie/Musikermedizin 2	WP	15	→	→	→	→	→	→	→	0-4 Testate	2	
	Projekt (Gesang) 2 (nur 2 x wählbar)	WP	→	→	→	→	→	→	→	→	0-2 Testate	4	
	Fremdsprache	WP	→	→	→	→	→	→	→	→	0-4 Testate	2	
	Musikmanagement 2	WP	→	→	→	→	→	→	→	→	0-4 Testate	3	
	Meisterkurs	WP	→	→	→	→	→	→	→	→	0-4 Testate	2	
	Historische Aufführungspraxis	WP	→	→	→	→	→	→	→	→	0-4 Testate	2	
	Praktikum	WP	→	→	→	→	→	→	→	→	0-4 Testate	3	
	Es muss entweder das Teilmodul "Projekt (Gesang) 1" oder das Teilmodul "Projekt" belegt werden:												
		Projekt (Gesang) 1	WP	→	→	→	→	→	→	→	→	1 Testat	8
	Projekt	WP	→	→	→	→	→	→	→	→	1 unbenotete Prüfung	8	
	Modulprüfung (Pflichtstück)	P									Pr	0	
Wahlfach (700000) - insgesamt 38 LP -	Opernchor	P	60	60	60	60					4 Testate	1	
	Kammermusik (zeitgenössisch) 1	P	30	→	→	→					1 Testat	2	
	Repertoire 1	P		60	60	60					3 Testate	2	
	Historische Aufführungspraxis	P	90	→	→	→					1 Testat	2	
	Ab dem 5. Sem. muss in diesem Modul ein individueller Schwerpunkt (eines der aufgeführten Wahlfächer) gewählt werden: (Bitte teilen Sie dem Studiendenservice zum Ende des 4. Fachsemesters mit, für welchen Schwerpunkt Sie sich entscheiden)	Wahlfach Oper/Konzert (24 LP):											
		Partien- und Ensemblesstudium	WP				90	90	90	90		4 Testate	6
		Wahlfachprüfung Oper/Konzert	WP								Pr	Vortrag eines Konzertrepertoires (100%)	
		Wahlfach Musikwissenschaft (24 LP):											
		Einführung Musikwissenschaft	WP				180					1 benotete Prüfung	6
		Digitale Präsentation	WP				90	→	→	→		1 benotete Prüfung	4
		Notation/Edition älterer Musik	WP				→	→	→	→		1 benotete Prüfung	4
		Seminar Musikwissenschaft	WP				→	→	→	→		1 benotete Prüfung	4
		Seminar Musikwissenschaft	WP				→	→	→	→		1 benotete Prüfung	6
		Wahlfachprüfung Musikwissenschaft	WP								Pr	Vortrag (30%) + arithm. Mittel aller Teilprüfungen (70%)	
		Wahlfach Konzertpädagogik/Musikvermittlung (24 LP):											
		Grundlagen der Musikvermittlung in Konzerten	WP				30					1 benotete Prüfung	3
		Musikvermittlung in Konzerten 2	WP				30					1 benotete Prüfung	3
		Moderationspraxis	WP				135	135				1 benotete Prüfung	6
		Praxisphase	WP						Var	Var		2 benotete Prüfungen	3
		Musikmanagement	WP						90	90		2 benotete Prüfungen	3
	Wahlfachprüfung Konzertpäd./Musikverm.										wird automatisch aus den Teilprüfungen berechnet		

Semesterlage als Empfehlung, "→" oder "→" = die Veranstaltung kann auch in einem beliebigen anderen Semester besucht werden, P = Pflichtfach, WP = Wahlpflichtfach, LP = Leistungspunkte, Var = Variable Präsenzzeit, Pr = Prüfung; *) = Die Präsenzzeit kann je nach Angebot auch 60 Min. betragen

Bitte legen Sie Ihre Testate am Ende des 4. Semesters (120 LP), und am Ende des 8. Semesters (240 LP) im Studiendenservice vor.

§ 3 Modulplan

(E = Einzelunterricht, G = Gruppenunterricht, S = Seminar, V = Vorlesung, P = Projekt, Pr = Praktikum, Ü = Übung)

Hauptfach Gesang (100000)

Anrechenbar für	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand	Dauer	Sem.-Lage	Angebot
• Oper/Konzert	114 LP	3420 Std.	8 Semester	1 - 8	jedes Semester

Zielkompetenzen:

Lehrveranstaltungen im Modul „Hauptfach Gesang“ vermitteln Fähigkeiten und Techniken, die die Studierenden dazu in die Lage versetzen, ihre Stimme auf professionellem Niveau zu beherrschen und in unterschiedlichen Kontexten souverän einzusetzen. Ziel ist es, möglichst gute Voraussetzungen zu schaffen für die beruflichen und alltäglichen Wirkungsbereiche einer Sängerin/ eines Sängers durch breite und vielseitige musikalische Bildung. Dies geschieht auf Basis einer gesamt menschlichen Betrachtung der Studierenden, damit diese auch physisch und psychisch gerüstet sind für eine erfolgreiche Behauptung in der Vielfalt des musikalischen Berufslebens.

Dazu gehört vor allem eine fundierte Gesangstechnik:

- Intonationssicherheit
- Atemtechnik
- Stimmsitz
- Differenzierung von Klangfarben und Lautstärke
- Register-/ Vokalausgleich-Koordination-Verbindung
- Beweglichkeit der Stimme (Koloratur)
- Umfang
- einwandfreie Artikulation
- psychisch-physische Stabilität
- Kenntnis und Beherrschung des Stimmapparates
- selbständiger Umgang mit der Stimme
- stilistische Differenziertheit
- im Hinblick auf unterschiedliche Berufsanforderungen (Oper, Chor, Lied, Musical, Oratorium, Jazz-Rock-Pop)
- Körperbeherrschung, Körperhaltung

Insbesondere sollen Kompetenzen vermittelt werden, die, vor dem Hintergrund einer breiten musikalischen Bildung, ein erfolgreiches Absolvieren von Vorsingen bei Agenturen, an Opernhäusern und bei Rundfunkanstalten (Rundfunkchor) ermöglichen. Zudem werden, auch im Hinblick auf spätere freiberufliche Tätigkeiten, Schlüsselkompetenzen ausgebildet, die die Selbständigkeit der Studierenden in vielfältiger Hinsicht fördern.

Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden die folgenden Ziele erreicht:

- Sie sind in der Lage ein Werk mit hohem technischen und interpretatorischen Können auszuführen.
- Sie können als Künstlerpersönlichkeit mit individuellen Stärken und Interessenschwerpunkten eine eigene künstlerische Aussage vertreten.
- Sie können ein umfangreiches und möglichst vielfältiges Repertoire vorweisen.
- Sie besitzen ein sicheres Stilempfinden in den verschiedenen Epochen der Gesangsliteratur.
- Sie haben eine eigene Klangvorstellung entwickelt und sind in der Lage, diese technisch und interpretatorisch umzusetzen.
- Sie sind in der Lage, ihr musikalisches Können in berufsrelevanten Situationen ein- und umzusetzen, so z. B. in Konzert- oder Vorsingsituationen.
- Sie können Übe- und Probetechniken adäquat einsetzen.
- Sie können die erworbenen Fähigkeiten und Techniken eigenständig auf neue musikalische Zusammenhänge übertragen, das im Studium erlernte Repertoire auf hohem technischen und interpretatorischen Niveau sowie mit der notwendigen Differenziertheit selbständig erweitern.
- Sie haben aufgrund der praxisnahen Ausbildung sowohl im solistischen Bereich als auch im Chor vielfältige Spiel- und Auftrittserfahrung erlangt und einen guten Einblick in unterschiedliche Berufsfelder gewonnen.

Modulprüfung/Gesamtnote

Die Gesamtnote für dieses Modul ergibt sich zu 100% über eine künstlerisch-praktische Prüfung im 8. Semester.

Prüfungsbestandteile:

- A) Konzertrepertoire (ca. 25 Minuten, Bestandteil der öffentlichen Veranstaltung)
- B) Pflichtrepertoire (Bestandteil des Rigorosums)
- C) Chorstelle (auswendig vorzutragen, Bestandteil des Rigorosums)

Prozentuale Gewichtung der Prüfungsbestandteile:

Prüfungsteil	Anteil an der Note für dieses Modul	Anteil an der Bachelor-Gesamtnote
A	64 %	30 %
B	21 %	10 %
C	15 %	7 %
Summe	100 %	47 %

Die Prüfung wird zusammen mit den Prüfungen für die Module „Wahlfach“ und „Professionalisierung“ durchgeführt (Organisationsform: Öffentliche Veranstaltung von 45 Min. Dauer sowie Rigorosum von ca. 35 Min. Dauer).

Überblick zugehörige Teilmodule**Hauptfach Gesang 1****E**

Inhalt: Vermittlung von Stimm-, Atem- und Bewegungsübungen, individuell auf die Fähigkeiten des/der Studierenden zugeschnitten, Einführung in die künstlerischen bzw. klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten der Stimme, Aufarbeitung individueller Defizite, Erarbeitung von Werken (Opern- und Oratorien-Arien/Lieder), die geeignet sind, technische und musikalische Kernkompetenzen zu erlangen, Beginn der Erarbeitung eines künstlerischen Repertoires.

Zielkompetenzen: Die Studierenden besitzen mit Abschluss des Teilmoduls ein Basiswissen über die technischen Grundlagen und musikalischen Zusammenhänge des Singens und der Stimme.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: erfolgreiche Teilnahme an einem öffentlichen oder nicht-öffentlichen Klassenvorspiel, bestehend aus dem Vortrag eines in Absprache mit dem Lehrer gewählten Programms von ca. 10 Minuten Dauer, kurzer Vortrag oder kurze schriftliche Ausarbeitung über musikgeschichtliche und analytische Aspekte des Vorgetragenen.

Hauptfach Gesang 2**E**

Inhalt: Erweiterung der künstlerischen und klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten, Weiterentwicklung der technischen Fähigkeiten, Ergänzung des Repertoires.

Zielkompetenzen: Die Studierenden besitzen mit Abschluss des Teilmoduls ein erweitertes und vertieftes Verständnis der technischen Grundlagen und der musikalischen Zusammenhänge des Singens.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Künstlerisch-praktische Prüfung von ca. 20 Minuten Dauer. Inhalt: Vortrag von 3 Arien und 2 Liedern (benotete Prüfung)

Hauptfach Gesang 3**E**

Inhalt: Neben der weiteren Vermittlung möglichst umfassender technischer und interpretatorischer Fähigkeiten werden in diesem Teilmodul auch die individuellen Stärken und Interessen des/der jeweiligen Studierenden gefördert.

Zielkompetenzen: Neben dem weiteren Ausbau der in den Teilmodulen „Hauptfach Gesang 1 u. 2“ erlangten Kompetenzen, haben die Studierenden mit Abschluss dieses Teilmoduls ihre Selbstständigkeit bei der Erarbeitung von Werken erweitert, eine individuelle Übe- und Lern-Technik erlernt und ihr Repertoire vergrößert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Erarbeitung von Vorsing-Arien, Vorsingtraining.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: erfolgreiche Teilnahme an einem Vortragsabend, bestehend aus dem Vortrag eines in Absprache mit dem Lehrer gewählten Programms von ca. 10 Minuten Dauer.

Hauptfach Gesang 4**E**

Inhalt: Den Schwerpunkt dieses Teilmoduls bildet die Vorbereitung auf die öffentliche Präsentation der künstlerischen Arbeit auf der Basis des Kompetenzerwerbs in den Teilmodulen „Hauptfach Gesang 1 - 3“.

Zielkompetenzen: Fähigkeit zu grundlegend selbständiger Arbeit, Sicherheit im öffentlichen Vortrag, gute Podiumspräsenz.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat

Sprecherziehung 1**E**

Inhalt: Atem-, Stimm- und Artikulationsschulung: Atmung, Indifferenzlage, Abspannübungen, Resonanzbildung, vorderer Stimmsitz, Vokal- und Konsonantenbildung, Ausspracheregeln, Zielsprechen. Körperschulung: Aufwärmübungen, Körperhaltung und Atmung, Wahrnehmung, Körperspannung, Lockerungsübungen, Arbeit an der Präsenz, Zentrierung, Entspannungstechniken. Textarbeit: Prosa, Gedicht oder Ballade in Versform, Kontakt mit einer Rolle aus der dramatischen Literatur.
Zielkompetenzen: Vertiefung der Atmung, Erwerb der Indifferenzlage, Entwicklung der Stimmresonanz, Erlernen der optimalen Sprechspannung, Lösung körperlicher Blockaden, Erfassen des Denk-/Sprechvorgangs, Denken in Bildern, Zielgerichtetes Sprechen, Erwerb des korrekten Bühnendeutschen, Unterscheiden zwischen Lyrik, Prosa, Dramatik.
Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat

Szenischer Grundunterricht 1

G

Inhalt: Körperarbeit unterschiedlichster Art – Körperwahrnehmung, Knien-Fallen-Sitzen, Kontakt- und Partnerübungen, Raumwahrnehmung (Innen-/Außenräume), Bühne – Zuschauerraum, Improvisationen zu vorgegebenen Themen (z. B. Spielszenen, Innen- und Außenräume), Musikimprovisationen zu freien und vorgegebenen Themen, Vertiefung des in der Stunde gelernten Stoffes mittels genau definierter Hausaufgaben.

Zielkompetenzen: Mit Abschluss des Teilmoduls haben die Studenten folgende Fähigkeiten erworben: Erfahrung und Beobachtung des eigenen Körpers, mit dem Körper elementare Spiel- und Emotionszustände ausdrücken, den Spielpartner wahrzunehmen, mit dem Spielpartner in Kontakt zu treten und mit ihm einfach Spannungs- und Spielsituationen darzustellen, Bühnenräume zu imaginieren und über Körpersprache plastisch zu machen, elementare Umsetzung von Spielsituationen in einem fest gegebenen musikalischen Rahmen.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat

Körperwahrnehmung

G

Rhythmik

Inhalt: Auf Basis von Bewegung, Musik, Sprache, Instrument und/oder Material werden die folgenden Inhalte bearbeitet: Bewegungstraining, -improvisation, -gestaltung, Bewegungslehre, rhythmisch-metrische Übungen. Es werden jedes Semester verschiedene Kurse angeboten, welche unterschiedliche Schwerpunkte behandeln. Wenn das Teilmodul zum zweiten Mal belegt wird, empfiehlt es sich, ein Kursthema zu wählen, welches sich von dem bereits absolvierten unterscheidet.

Zielkompetenzen: Die Veranstaltung Rhythmik fördern die Koordination, die Eigen- und Fremdwahrnehmung, die Kreativität und das rhythmisch-metrische Gefühl der Studierenden. Mit Abschluss des Kurses haben sie die folgenden Ziele erreicht: Sie haben gelernt, ihren Körper differenzierter wahrzunehmen und einzusetzen, Bewegungen kontrollierter zu steuern, zu analysieren und zu reflektieren, sie verfügen über eine verbesserte ganzkörperliche Koordination und „mehrstimmige“ Wahrnehmung, sie können Raum, Zeit und Gruppe sowie Material als gestalterische Mittel kreativ einsetzen (Wie setze ich mich, die Gruppe in Szene, um meine Intention zu verdeutlichen? Wirkt ein Crescendo kräftiger, wenn ich auf das Publikum zugehe oder von ihm weg? Uvm.)

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat (beinhaltet je nach Kurs Gruppenanleitung, Gestaltungsaufgaben)

Alexandertechnik

Inhalt: Die Veranstaltung „Alexander-Technik“ erläutert die Entwicklung und Bedeutung der Alexander-Technik in Historie und Gegenwart mit besonderem Augenmerk auf den Musikerberuf, insbesondere den des Sängers. Das Verständnis für anatomische Zusammenhänge und Funktionen in Bewegungen wird geschult. Anhand alltäglicher Bewegungsabläufe (wie sprechen, gehen, sitzen, aufstehen) wird ein guter Körpergebrauch („Gebrauch des Selbst“) begünstigt. Durch Zuhilfenahme spezifischer Übungen, die den kinästhetischen Sinn wecken und fördern, werden die Prinzipien der Alexander-Technik („Die Primärsteuerung“, „das Innehalten“ und „die Richtungen“) vorgestellt und praxisorientiert angewandt. Die Lehrperson macht dabei durch ihre Hände auf überflüssige Spannungen aufmerksam und hilft den Studierenden diese loszulassen. Im Verlauf werden die Grundlagen der Alexander-Technik mehr und mehr auf das Singen übertragen. In der Endphase werden Auftrittssituationen simuliert, in denen der neu erlernte Umgang mit physischer und psychischer Anspannung erprobt werden kann.

Zielkompetenzen: Die Alexander-Technik ist eine Methode zur Verbesserung des Körperbewusstseins. Sie macht auf nachteilige gewohnheitsmäßige Bewegungs- und Verhaltensmuster aufmerksam und maximiert die Effizienz und Leichtigkeit von Bewegungen, lindert Spannungen und wirkt Schmerzen entgegen, die den künstlerischen Ausdruck behindern sowie die Beweglichkeit einschränken. Die Studierenden werden mit Abschluss dieses Moduls folgende Ziele erreicht haben: Sie „gebrauchen“ ihren Körper ökonomischer und können ihre Kraft gezielter einsetzen, sie sind fähig, die Prinzipien der Alexander-Technik in ihren Alltag und ihr künstlerisches Dasein selbstständig zu integrieren, sie erkennen physische und psychische Blockaden und haben Hilfsmittel zu deren Überwindung erlernt, die sie konkret in die Praxis übernehmen können (z.B. im Umgang mit Auftrittsangst), sie verbessern ihre Körperhaltung und Atmung und können mehr Aufmerksamkeit auf gesangstechnische und interpretatorische Aspekte legen.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat (beinhaltet das Führen eines Erfahrungstagebuchs)

Italienisch 1

G

Inhalt: Konjugation regelmäßiger und unregelmäßiger Verben mit den wichtigsten Zeiten, Verwendung von Artikeln, Nomen,

<p>Adjektiven, Pronomen, Adverbien u. Präpositionen, Erlernen des Grundwortschatzes und Bildung von vollständigen Sätzen, Lektüre von Texten aus dem Lehrbuch zum Textverständnis und zur Übung der Aussprache, Phonetikregeln und Kenntnisse mit entsprechenden Übungen.</p> <p>Zielkompetenzen: Mit Abschluss der Teilmodule „Italienisch 1“ und „Italienisch 2“ haben die Studierenden, grundlegende grammatikalische Kenntnisse der italienischen Sprache, Verständnis eines Textes gemäß ihrem Niveau und ihrer Fähigkeiten, korrekte Aussprache, selbständige Übersetzungsfähigkeit von Arientexten, Fähigkeit zu einfacher Konversation des täglichen Lebens.</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat</p>	
Sprecherziehung 2	E
<p>Inhalt: Atem-, Stimm- und Artikulationsschulung: Atmung, Indifferenzlage, Abspannübungen, Resonanzbildung, vorderer Stimmsitz, Vokal- und Konsonantenbildung, Ausspracheregeln, Zielsprechen. Körperschulung: Aufwärmübungen, Körperhaltung und Atmung, Wahrnehmung, Körperspannung, Lockerungsübungen, Arbeit an der Präsenz, Zentrierung, Entspannungstechniken. Textarbeit: Prosa, Gedicht oder Ballade in Versform, Kontakt mit einer Rolle aus der dramatischen Literatur</p> <p>Zielkompetenzen: Vertiefung der Atmung, Erwerb der Indifferenzlage, Entwicklung der Stimmresonanz, Erlernen der optimalen Sprechspannung, Lösung körperlicher Blockaden, Erfassen des Denk-/Sprechvorgangs, Denken in Bildern, Zielgerichtetes Sprechen, Erwerb .des korrekten Bühnendeutschs, Unterscheiden zwischen Lyrik, Prosa, Dramatik.</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von LP: Benotete praktische Prüfung. Dauer: 15 Min. Inhalt: Vortrag von mindestens zwei Texten verschiedener Gattungen des 16. – 21. Jahrhunderts.</p>	
Szenischer Grundunterricht 2	G
<p>Inhalt, Zielkompetenzen, Voraussetzung für die Vergabe von LP: wie in „Szenischer Grundunterricht 1“</p>	
Italienisch 2	G
<p>Inhalte: Konjugation regelmäßiger und unregelmäßiger Verben mit den wichtigsten Zeiten, Verwendung von Artikeln, Nomen, Adjektiven, Pronomen, Adverbien u. Präpositionen, Erlernen des Grundwortschatzes und Bildung von vollständigen Sätzen, Lektüre von Texten aus dem Lehrbuch zum Textverständnis und zur Übung der Aussprache, Phonetikregeln und Kenntnisse mit entsprechenden Übungen.</p> <p>Zielkompetenzen: wie in „Italienisch 1“</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von LP: Benotete Prüfung: mündlich + schriftlich, Dauer: ca. 20 Min.</p>	
Sprachgestaltung 1	E
<p>Inhalte: Vertiefung der Inhalte aus der Sprecherziehung, Schulung des Ausdrucks, Impulsfähigkeit, Entwicklung der Phantasie. Textarbeit: u. a. Rollenstudium und/oder Partnerszenen, zeitgenössische „sperrige“ Texte, Balladen, Botenberichte.</p> <p>Zielkompetenzen: Sicherer Umgang mit Texten verschiedener Gattungen aus Dichtung und dramatischer Literatur, eine durchlässige, für Gedanken und Emotionen modulationsfähige Stimme.</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat</p>	
Szenischer Unterricht	E,G
<p>Inhalte: Szenische Erarbeitung von Solo- und Ensembleliteratur, szenische Improvisation, gruppenspezifische Interaktion, Vorsinge-/Auftrittstraining.</p> <p>Zielkompetenzen: Körperbeherrschung, darstellerisches Ausdrucksvermögen, Ausstrahlung, Persönlichkeit, Selbstständigkeit in der Erarbeitung einer Rolle.</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat</p>	
Sprachgestaltung 2	E
<p>Inhalte: Vertiefung der Inhalte aus der Sprecherziehung, Schulung des Ausdrucks, Impulsfähigkeit, Entwicklung der Phantasie. Textarbeit: u. a. Rollenstudium und/oder Partnerszenen, zeitgenössische „sperrige“ Texte, Balladen, Botenberichte.</p> <p>Zielkompetenzen: Sicherer Umgang mit Texten verschiedener Gattungen aus Dichtung und dramatischer Literatur, eine durchlässige, für Gedanken und Emotionen modulationsfähige Stimme.</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von LP: Benotete praktische Prüfung. Dauer: 20 Min.</p>	
Literaturkunde für Sänger/innen	S

Inhalte: Anhand ausgewählter Themenzusammenhänge (z. B. Faustvertonungen) werden wichtige Werke der Musikkultur mit dem dazu nötigen biographischen Hintergrundwissen der jeweiligen Komponisten und Textdichter sowie der Einordnung in die musikgeschichtlichen Zusammenhänge vorgestellt und besprochen. Je nach Seminarbesetzung ist die Werkauswahl möglichst auf die berufsrelevanten Aspekte der Teilnehmer/innen zugeschnitten. Im Bereich Lied werden thematisch gebundene Liederabendprogramme zusammengestellt und Wege der Literaturrecherche aufgezeigt.

Zielkompetenzen: Fähigkeit eigene Konzert- und Liedprogramme zu erstellen, die Dramaturgie von umfangreichen Werken (z. B. Oper/Oratorium erfassen und darstellen können, sich mit Hilfe von Sekundärliteratur das notwendige Hintergrundwissen zum Entstehungsprozess und der Bedeutung von musikalischer Literaturaneignen können.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat (Teilnahme an mindestens 15 Sitzungen und ein Referat)

Musiktheorie (20000)

Anrechenbar für	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand	Dauer	Sem.-Lage	Angebot
Oper/Konzert	16 LP	480 Std.	6 Semester	1 - 6	jedes Semester

Zielkompetenzen

Lehrveranstaltungen im Modul „Musiktheorie“ vermitteln Fähigkeiten, Techniken und Theoriesysteme, die zu einem vertieften Verständnis kompositorischer Prinzipien und Strukturen in ihrem jeweiligen musikhistorischen und stilistischen Kontext führen sollen. Zum Studienende können die Studierenden

- Notentexte selbständig erarbeiten: Form, Mehrstimmigkeit, Detail und Ganzheit, Material und Gestalt, Spannung und Wirkung, Satzweise und kompositorischen Ansatz bewusst erkennen und für die Gestaltung der eigenen Stimme im Gesamtkontext eines Werkes nutzbar machen,
- unter angemessener Anwendung analytischer Fachtermini sowohl musikalische Formverläufe als auch die Wirkung ihrer satztechnischen Strukturen im Ganzen und im Detail erkennen und beschreiben,
- zu Werken unterschiedlicher stilistischer und musikhistorischer Einbindung angemessene Analyseansätze selbständig erstellen,
- harmonische Abläufe aus Notentexten und Partituren abstrahieren, beschreiben und modellhaft am Klavier darstellen,
- die Rolle und selbständige Bedeutung von Stimmen in polyphonen Partituren erkennen, beschreiben und ihr Zusammenwirken reflektieren,
- exemplarisch ausgewählte Satztechniken in eigenen Stilübungen anwenden,
- das Wechselverhältnis von Formbeschreibungen als architektonischer Abstraktion und Formauffassung als lebendigem Prozess reflektieren,
- zwischen dem Allgemeinen und dem Besonderen einer Komposition differenzieren,
- die Interdependenz von Parametern, die die Partitur bestimmen, erkennen und reflektieren (Form, Harmonik, Melodik, Mehrstimmigkeit, Rhythmus/ Zeitgestaltung, Klang)

Modulprüfung/Gesamtnote

Die Gesamtnote für das Modul „Musiktheorie“ setzt sich zusammen aus dem mit Leistungspunkten gewichteten arithmetischen Mittel aller Teilmodule.

Überblick zugehörige Teilmodule

Musiktheorie 1

G

Inhalte: Ausgehend von der Vokalpolyphonie des 15./16. Jhdts. werden kontrapunktische und satztechnische Grundlagen des polyphonen Satzes behandelt, die ggf. bis zum harmonischen Kontrapunkt des Barock weitergeführt oder im Bereich kontrapunktischer Schreibweisen späterer Stilepochen vertieft werden können. Anhand von Beispielen aus dem Barock, der Klassik und der Romantik werden die Grundlagen der funktionalen Harmonik behandelt. Vermittelt werden Einsichten in die Grundlagen des Generalbasses und des vierstimmigen harmonischen Satzes, der Funktions- und Stufentheorie sowie der Entwicklung der Klang- und Formenvielfalt kadenzgebundener Musik. Diese werden in analytischen, satztechnischen und klavierpraktischen Übungen vermittelt.

Zielkompetenzen: Am Schluss des Kurses können die Studierenden Notentexte selbständig erarbeiten, Form, Mehrstimmigkeit, Detail und Ganzheit, Material und Gestalt, Spannung und Wirkung, Satzweise und kompositorischen Ansatz bewusst erkennen und für die Gestaltung der eigenen Stimme im Gesamtkontext eines Werkes nutzbar machen, harmonische Abläufe aus Notentexten und Partituren abstrahieren, beschreiben und modellhaft am Klavier darstellen, die Rolle und selbständige Bedeutung von Stimmen in polyphonen Partituren erkennen, beschreiben und ihr Zusammenwirken reflektieren, exemplarisch ausgewählte Satztechniken in eigenen Stilübungen anwenden.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: 120 Min. benotete Klausur mit folgenden Einzelleistungen: Stilkopie als (mindestens) 2stimmiger Kontrapunkt im Stil der Vokalpolyphonie des 15./16. Jhdts. oder im Stil des harmonischen Kontrapunkts des 17./18. Jhdts., vierstimmige Stilkopie im Stil des Barock oder der klassisch-romantischen Epoche (Choralsatz, Streichquartettsatz, Kla-

vierlied o. ä.), Aussetzung eines (schwierigeren) bezifferten Basses (z. B. Bach-Schemelli)	
Formenlehre/Analyse	V
<p>Inhalt: Einführung in die grundlegenden Techniken musikalischer Analyse und Thematisierung der formalen Gestaltung von Werken aus unterschiedlichen historischen Epochen und verschiedenen Gattungen in exemplarischer Auswahl, Formbeschreibung und Formbegriffe zu tonaler Musik aus verschiedenen musikgeschichtlichen Epochen, Formanalysen zu Werken mit polyphonen Gestaltungsweisen am Beispiel von Inventionen und Fugen von J. S. Bach, Formanalysen zu Werken mit homophonen Gestaltungsweisen am Beispiel der Klaviersonaten von Beethoven, Einführung und Überblick in stilistische Ausrichtungen der Musik des 20. Jhdts.</p> <p>Zielkompetenzen: Kenntnisse und die Fähigkeit, musikalische Formbildung zu erkennen, zu beschreiben und kritisch reflektierend zu abstrahieren. Die Studierenden erlernen die Fähigkeit, musikalische Formverläufe unter Verwendung von Fachtermini angemessen zu beschreiben, sie sind in der Lage, das Wechselverhältnis von Formbeschreibung als architektonische Abstraktion und Formauffassung als lebendigen Prozess kritisch zu reflektieren, sie verfügen über vertiefte Kenntnisse der historischen Formmodelle, sie erwerben die Fähigkeiten, Gemeinsamkeiten historischer Formmodelle als Schemata zu abstrahieren, sie erreichen die Fähigkeit, die individuelle formale Gestaltung des einzelnen Werkes hinreichend gegenüber der schematischen Abstraktion zu differenzieren, sie erhalten Grundkenntnisse, Strukturbildung und kompositorische Ansätze von Musik des 20. Jhdts. zu erkennen und zu beschreiben, sie erhalten die Methoden und Fähigkeiten, sich mit selbständig bestimmten analytischen Ansätzen die formalen Gestaltungsweisen und Wirkungen soweit wie möglich bewusst zu machen.</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von LP: Benotete mündliche Prüfung, Dauer: 15 Minuten</p>	
Musiktheorie 2	G
<p>Inhalt: Anknüpfend an das Teilmodul „Musiktheorie 1“ werden die Entwicklung der Harmonik bis zur Auflösung der Tonalität im 19. Jhd. sowie ausgewählte Kompositionstechniken des 20./21. Jhdts. behandelt. Diese werden in analytischen, satztechnischen und teilweise klavierpraktischen Übungen vermittelt.</p> <p>Zielkompetenzen: Am Schluss des Kurses können die Studierenden Notentexte selbständig erarbeiten, Form, Mehrstimmigkeit, Detail und Ganzheit, Material und Gestalt, Spannung und Wirkung, Satzweise und kompositorischen Ansatz bewusst erkennen und für die Gestaltung der eigenen Stimme im Gesamtkontext eines Werkes nutzbar machen, harmonische Abläufe aus Notentexten und Partituren abstrahieren, beschreiben und modellhaft am Klavier darstellen, exemplarisch ausgewählte Satztechniken in eigenen Stilübungen anwenden.</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von LP: (1.) 120 Min. benotete Klausur mit folgenden Einzelleistungen: Analyse eines Stückes der klassisch-romantischen Epoche, die außer der Harmonik auch andere stilistische Aspekte erfasst, z. B. Form, Satztechnik, Rhythmik, Textbehandlung u. ä., Analyse eines Werkes oder Werkausschnittes des 20. oder 21. Jhdts. (2.) 20 Min. benotete mündlich-praktische Prüfung mit (a) klavierpraktischem Teil, darin Spielen und Erläutern einer Funktionsreihe und eines kurzen Generalbasses sowie weiterer harmonischer Zusammenhänge wie z. B. einer Modulation, eines zu harmonisierenden Lamentobasses, der Auflösung bzw. Weiterführung eines gegebenen Akkords u. ä., mit (b) musiktheoretischem Teil, darin Fragen zu vorgelegten bzw. an andere Prüfungsteile anknüpfenden Literaturbeispielen sowie aus allen inhaltlichen Bereichen der Teilmodule „Musiktheorie 1“ und „Musiktheorie 2“.</p>	
Werkanalyse 1	G
<p>Inhalt: Musik bis um 1900</p> <p>Zielkompetenzen: Veranstaltungen der Werkanalyse vermitteln Kenntnisse von notierter und nichtnotierter Musik aus verschiedenen Stilepochen und die Fähigkeit, diese Musik unter verschiedenen Aspekten zu analysieren, ihre stiltypischen Kriterien zu erkennen und diese in ihren historischen und stilistischen Kontext einordnen zu können mit dem Ziel, zu einem vertieften Werkverständnis zu gelangen und die Ergebnisse der musikalischen Analyse verbal beschreiben, praktisch demonstrieren und eventuell für weitere Bereiche der musikalischen Arbeit (Interpretation, Gesprächskonzert o. ä.) nutzbar machen zu können.</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von LP: Die benotete Prüfung kann je nach gewähltem Inhalt in Form einer 90-min. Klausur, eines 45-min. Referats, einer 15-min. mündl. Prüfung oder einer ca. 15-seitigen Hausarbeit durchgeführt werden.</p>	
Werkanalyse 2	G
<p>Inhalt: Musik nach 1900</p> <p>Zielkompetenzen: Wie in „Werkanalyse 1“</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von LP: Benotete Prüfung als Klausur (90 Min.) oder Referat (45 Min.) oder mündliche Prüfung (15 Min.) od. schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten)</p>	
Anrechenbar im WP-Bereich der Professionalisierung: Musikalische Akustik und Medienkunde	V,S
<p>Inhalt: Grundlagen der Akustik, Tonhöhe, Lautstärke, Spektrum, Formanten, Akustik der Instrumente und der Stimme, Akustik des Raumes, Eigenschaften des Gehörs, Geschichte der Medien, Grundlagen der Musikproduktion, Medienlandschaften und Medienforschung im Bezug auf die Musik, Musik und Computer / Internet, GEMA/GVL.</p> <p>Zielkompetenzen: Mit Abschluss dieses Teilmoduls haben die Studierenden Kenntnisse erworben über Definitionen, Funktionsweise und qualitative Einordnung von Instrument, Stimme und deren Beziehung zum Raum, Arbeitsweise des Gehörs, räum-</p>	

liches Hören, Schutz des Gehörs, Rahmenbedingungen und Ablauf einer Musikproduktion von der ersten Idee bis zur Vermarktung, Qualitätsbeurteilung von Musikproduktionen, Musik in den Medien und deren Geschichte, Hörforschung und Hörerprofile, Übersicht und Möglichkeiten der Internet-/Computernutzung für Musiker.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: benotete Prüfung über die Inhalte der Veranstaltung, Dauer: 15 Minuten

Gehörbildung/Hörerziehung (30000)

Anrechenbar für	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand	Dauer	Sem.-Lage	Angebot
Oper/Konzert, GP	6 LP	180 Std.	6 Semester	1 - 6	jedes Semester

Zielkompetenzen

Die Inhalte zielen nicht primär als Selbstzweck auf die Notation oder das Benennen musikalischer Bausteine und Zusammenhänge, sondern ermöglichen ausübenden Instrumentalist/innen, sich neue Partien oder Stücke schnell anzueignen und sich in stilistisch verschieden ausgerichtete, berufsfeldspezifische Klangkörper und Ensembles angemessen entsprechend der jeweiligen Anforderung und Aufgabe einzuordnen und zu orientieren. Die auszubildenden Hörfähigkeiten dienen der eigenständigen musikalischen Gestaltung als Solist/in, aber auch dem Zusammenspiel in Orchester, Kammermusik und verschiedenen Ensembles. Gerade das Zusammenspiel erfordert in besonderer Weise das hörende Orientieren an anderen Stimmen, Partien, Rhythmen, Klängen, Melodien und Werkteilen sowie das hörende Verstehen des Werkganzen, um die eigene Partie musikalisch angemessen einzubringen.

Modulprüfung/ Gesamtnote

Die Gesamtnote für das Modul „Gehörbildung/Hörerziehung“ setzt sich zu je 50% aus den Prüfungsleistungen zusammen, die in den Teilmodulen „Gehörbildung 2“ und „Hörerziehung“ erzielt wurden.

Überblick zugehörige Teilmodule

Gehörbildung 1	G
----------------	---

Inhalte: Grundlagen und Einführung, insbesondere durch Musikdiktat, Gedächtnisübungen, Nachspielen, Nachsingen, Vom-Blatt-Singen, Analytische Höraufgaben, die das musikalische Klangbewusstsein als Voraussetzung für aktives Musizieren und musikalisches Denken entwickeln und fördern.

Zielkompetenzen: Das Teilmodul „Gehörbildung 1“ lehrt und verbindet die Vorstellung von Notenschrift, Klang und Instrumentengriffbild zu einer Einheit. Es vermittelt die Fähigkeit zum Wiedererkennen und zum aktiven Umgang mit rhythmischen, melodischen, harmonischen Bausteinen und Zusammenhängen, außerdem die Fähigkeit zu hörender Durchdringung und klanglicher Vorstellung der komplexen Wechselwirkungen von Mehrstimmigkeit in unterschiedlichen stilistischen Ausprägungen. Die somit angestrebte Entwicklung einer bewussten Klangvorstellung bildet die notwendige Voraussetzung für aktiv tätige Musiker/innen auf professionellem Niveau.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat

Gehörbildung 2	G
----------------	---

Inhalte: Weiterführung und Vertiefung der Inhalte aus „Gehörbildung 1“

Zielkompetenzen: Festigung und Weiterentwicklung der Kompetenzen aus „Gehörbildung 1“

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Benotete Prüfung als Klausur (45 Min.) mit mündlicher Prüfung (15 Min.)

Hörerziehung	G
--------------	---

Inhalte: Im Rahmen dieses Teilmoduls sind zwei Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Hörerziehung zu belegen. Die nach spezifischen Themenstellungen mit unterschiedlich intendierten Schwerpunkten ausgerichteten Inhalte mit Höraufgaben, Analysen, Interpretationsvergleichen entwickeln und fördern die ganzheitliche formale Wahrnehmung von großen musikalischen Zusammenhängen und ganzen Werken. Die Unterrichtsinhalte dienen der interpretatorischen Kreativität als Instrumentalist in verschiedenen berufsfeldspezifischen Klangkörpern.

Zielkompetenzen: Das Teilmodul „Hörerziehung“ lenkt die Aufmerksamkeit und Blickrichtung auf große musikalische Zusammenhänge und ganzheitliche Gestaltung musikalischer Werke. Die Höraufgaben und Analysen, die anhand von Einspielungen auf Tonträgern aus verschiedenen Gattungen, Stilrichtungen und in verschiedenen Besetzungen gelöst werden, zielen auf ein mehr ganzheitlich getragenes Werkverständnis und reflektieren die Funktionen von satztechnischen Details im Werkganzen. Die Analysen und Interpretationsvergleiche sensibilisieren die Wahrnehmung der Studierenden für musikalische Wirkungszusammenhänge und regen die Kreativität für eigenes musikalisches Gestalten und Denken an.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Benotete Prüfung als mündliche, praktische oder schriftliche Prüfung oder Hausarbeit oder kombinierte Prüfung. Dauer: bis zu 60 Min.

Hauptmodul Musikwissenschaft (400000)

Anrechenbar für	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand	Dauer	Sem.-Lage	Angebot
OM, IP, GP, O-per/Konzert	12 LP	360 Std.	6 Semester	1 - 6	jedes Semester

Zielkompetenzen

Das Modul vermittelt breite und vertiefte Kenntnisse über Musikgeschichte sowie musikwissenschaftliche Kompetenzen. Es trägt darüber hinaus zur Erweiterung auch der musikalisch-künstlerischen Handlungskompetenz bei, indem die Studierenden erkennen, dass Repertoire und Kanon, ästhetische Wertvorstellungen und interpretatorische Ansätze historischen und kulturellen Wandlungsprozessen unterworfen sind. Im einzelnen sind zum Abschluss dieses Moduls die folgenden Ziele anvisiert:

- Die Studierenden besitzen ein Grundwissen über Komponist/innen und ihre Werke sowie über musik- und kulturgeschichtliche Kontexte vom Mittelalter bis zur Gegenwart.
- Sie haben musikwissenschaftliche Methodenkompetenzen erworben, insbesondere in den Bereichen Quellen- und Editionskunde, Musik- und Textanalyse.
- Sie besitzen die Fähigkeit, sich musikwissenschaftliche Kenntnisse selbst anzueignen und diese kritisch und reflektiert zu verarbeiten.
- Sie haben Kompetenzen in der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Wissen erlangt.
- Sie sind in der Lage, musikwissenschaftliche Erkenntnisse auf die musikalische Praxis zu transferieren.

Modulprüfung/ Gesamtnote

Die Gesamtnote für das Modul „Musikwissenschaft“ wird zu 67% aus der Note der 15 min. mündlichen Prüfung über die „Allgemeine Musikgeschichte“ und zu 33% aus einer beliebigen weiteren benoteten Prüfungsleistung ermittelt. Diese weitere Prüfungsleistung wird im Rahmen eines vom Studierenden gewählten Teilmoduls (Lehrveranstaltung zur Musikwissenschaft oder Vorlesung Neue Musik) entweder in Form einer weiteren mündlichen Prüfung von 10 Min. Dauer, einem Referat von ca. 15-20 Min. Dauer, einer ca. 5-seitigen schriftlichen Hausarbeit (12000-15000 Zeichen) oder einer Präsentation von Projektergebnissen absolviert.

Überblick zugehörige Teilmodule

Allgemeine Musikgeschichte

V

Inhalte: Epochen der Musikgeschichte und ihre Stilmerkmale, Entwicklung musikalischer Gattungen, kulturgeschichtliches Umfeld, Auseinandersetzung mit ausgewählten Klang-, Bild- und Notenbeispielen, historiographische Probleme

Zielkompetenzen: Mit Abschluss des Teilmoduls „Allgemeine Musikgeschichte“ haben die Studierenden Wissen über Komponist/innen und ihre Werke über musik- und kulturgeschichtliche Kontexte vom Mittelalter bis zur Gegenwart erworben.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Eine benotete mündliche Prüfung, Dauer 15 Min.

Vorlesung Neue Musik

V

Inhalte: Darstellung der Komponisten Schönberg, Webern, Berg, Strawinsky, Bartók, Hindemith, Ives, Varese, Prokofieff, Milhaud, Honegger, Orff, Blacher, Hartmann, Fortner, Messiaen, Dallapiccola, Schostakowitsch, Cage, Lutoslawski, B.A. Zimmermann, Yun, Ligeti, Nono, Boulez, Henze, Klebe, Stockhausen, Penderecki, Berio u.a.m.

Zielkompetenzen: Die „Vorlesung Neue Musik“ soll zur Schließung der Wissenslücken im Bereich der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts beitragen, indem – beginnend mit der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert – zahlreiche Komponisten in chronologischer Reihenfolge durch Kurzbiographien sowie die Darstellung ihrer kompositorischen Entwicklung unter Zuhilfenahme von Klang- und Notenbeispielen portraitiert werden. Ziel der Veranstaltung ist ein vertieftes Verständnis für diverse Kompositionstechniken des 20./21. Jahrhunderts und eine größere Aufgeschlossenheit der Studierenden dieser Materie gegenüber.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat

Lehrveranstaltung zur Musikwissenschaft

S, V, P

Inhalte: Im Rahmen des Teilmoduls „Lehrveranstaltung Musikwissenschaft“ werden drei beliebige Lehrveranstaltungen aus dem Angebot der Musikwissenschaft (wahlweise auch Kulturgeschichte oder wahlweise eine weitere Vorlesung zur Neuen Musik) belegt. Im Fall von Projektseminaren wird ein künstlerisch-wissenschaftliches Projekt (z. B. Konzert- oder Opernprojekt – Dramaturgie, Programmheft, Moderation –, Ausstellung, Durchführung eines Meisterwerk-Kurses) konzipiert, erarbeitet und präsentiert. Dabei kann mit Institutionen außerhalb der Hochschule und mit Wirtschaftsunternehmen kooperiert werden. Der/Die Lehrende, der/die das Projekt anbietet, moderiert die Arbeitsschritte, berät die Studierenden bei der Ermittlung von Informationsquellen und Präsentationsformen und unterstützt sie bei der Herstellung von Kontakten zu kooperierenden Personen, Institutionen und Unternehmen.

Die Ergebnisse des Projekts werden öffentlich präsentiert bzw. dokumentiert. In Lehrveranstaltungen zur Gattungs- und Kulturgeschichte werden Themen zur Geschichte der musikalischen Gattungen sowie Themen, die Musik in den Kontext kultureller, mentalitätsgeschichtlicher, sozialer, oder politischer Entwicklungen stellen, behandelt. Im Seminar zur Kulturgeschichte werden behandelt: Epochen der europäischen Kulturgeschichte, die Auseinandersetzung mit ausgewählten Bildern, historischen Dokumenten, literarischen Texten und Musikbeispielen sowie Exkursionen zu ausgewählten kulturellen Einrichtungen unternommen.

Zielkompetenzen: Mit Abschluss des Teilmoduls haben die Studierenden ihre musikwissenschaftlichen Methodenkompetenzen erweitert und ihre Fähigkeiten in der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Wissen ausgebaut. Darüber hinaus haben sie ihr musikgeschichtliches Wissen weiter verbreitert und vertieft und besitzen darüber hinaus ein chronologisch geordnetes Grundwissen in den Bereichen Geschichte, Literatur, Malerei und Architektur. Sie besitzen die Fähigkeit, ihre musikalischen Kenntnisse mit anderen Elementen der Kultur zu vernetzen und sie verstehen die Entwicklung und Bedeutung kultureller Einrichtungen.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat

Hauptmodul Klavier (50000)

Anrechenbar für	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand	Dauer	Sem.-Lage	Angebot
GP	12 LP	360 Std.	6 Semester	1 - 6	jedes Semester
<p>Zielkompetenzen Lehrveranstaltungen im Modul „Klavier“ vermitteln Fähigkeiten, die zu grundlegender Klaviertechnik, polyphonem Verständnis, harmonischem Verständnis (in Vernetzung mit den Unterrichtsfächern Tonsatz und Gehörbildung) und erweiterten stilistischen Kenntnissen führen sollen. Die Gewichtung der Inhalte differiert dabei je nach Hauptfach und zu erwartender künftiger Berufspraxis des/der jeweiligen Studierenden. Mit Abschluss des Moduls können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Klavier für ihre zu erwartende künftige Berufspraxis sinnvoll einsetzen, • leichte bis mittelschwere Klavierstücke und Begleitungen vielfältiger Stilistik mit technischer und interpretatorischer Reife spielen, • eigenständig leichte bis mittelschwere Klavierstücke einstudieren, • leichte Klavierstücke und Begleitungen vom Blatt spielen, • die Faktur und das Wesen eines neuen Klavierstücks/einer Klavierbegleitung spontan erfassen. 					
<p>Modulprüfung/ Gesamtnote Die Note für dieses Hauptmodul wird zu 60% über die Prüfung und zu 40% über die Prüfung des Wahlpflichtmoduls „Klavier 3“ ermittelt.</p>					
Überblick zugehörige Teilmodule					
Klavier 1					E
<p>Inhalt: Erarbeiten von Klavierliteratur vielfältiger Stilistik (einschließlich Neuer Musik), Erfahren und Trainieren klavierspezifischer Parameter (Klang, Polyphonie, Harmonik, Rhythmik), Technikstudien, Studien zum Verständnis der Faktur (harmonischer und figurativer Auszug, Ursatz, Form u. a.), harmonische Studien (z. B. improvisierendes Kadenzspiel), Blattspiel, Spielen von Begleitungen zum Hauptinstrument/Kammermusik</p> <p>Zielkompetenzen: Mit Abschluss des Teilmoduls haben die Studierenden grundlegende technische und mentale Fähigkeiten in Bezug auf das Klavierspiel erworben, eine grundlegende Kenntnis klavierspezifischer Parameter (Klang, Polyphonie, Harmonik, Rhythmik) erworben, die Fähigkeit erlangt, leichte Literatur selbständig einzustudieren und zu interpretieren, grundlegende Fähigkeiten im Blattspiel erworben, und haben vom Klavier aus mit anderen Instrumentalisten musiziert (Kammermusik/ Begleitung)</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat: Erfolgreiche Teilnahme an einem internen gemeinsamen Vorspiel der Pflichtfachklavierklassen, regelmäßiger und qualifizierter Unterrichtsbesuch („qualifizierter Studiennachweis“).</p>					
Klavier 2					E
<p>Inhalte: wie Teilmodul „Klavier 1“ mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad</p> <p>Zielkompetenzen: Die Fähigkeiten, die im Teilmodul „Klavier 1“ erworben wurden, werden vertieft.</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von LP: benotete Prüfung durch ca. 10-minütigen Vortrag von leichten bis mittelschweren Werken oder Werkteilen der Klavierliteratur aus verschiedenen Stilepochen, darunter eine Begleitung zu einem Werk aus der Hauptfachliteratur oder Kammermusik sowie regelmäßiger und qualifizierter Unterrichtsbesuch</p>					
Klavier 3: Neue Musik					E
<p>Inhalte: Das Teilmodul „Klavier 3: Neue Musik“ bietet eine praktische Einführung in die zeitgenössische Klaviermusik. Dabei werden ggf. auch neue Notationsformen, neue Möglichkeiten und Techniken in den Blick genommen (etwa präpariertes Klavier oder Kombinationen von Klavier mit anderen – z. B. visuellen, darstellenden oder elektronischen – Künsten). Nach Möglichkeit schließt das Teilmodul auch die Zusammenarbeit mit Komponist/innen, den Besuch von Workshops, Festivals oder Konzerten zeitgenössischer Musik mit ein. Hierdurch sollen die Studierenden insgesamt zu einem tieferen Verständnis moderner Klaviermusik gelangen und schließlich auch dazu befähigt werden, das Gelernte an Schüler/innen weiterzugeben.</p> <p>Zielkompetenzen: Aufbauend auf dem klassischen Klavierstudium (Teilmodule „Klavier 1“ u. „Klavier 2“), haben sich die Studie-</p>					

renden mit Abschluss dieses Teilmoduls Literatur und neue Spieltechniken aus dem 20. und 21. Jahrhundert für und mit Klavier erarbeitet. Sie besitzen ein erweitertes Verständnis für zeitgenössische Musik und können Schüler/innen entsprechende Konzepte vermitteln.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Benotete Prüfung von ca. 10 Minuten Dauer über die erfolgreiche Teilnahme an einem internen Vorspiel (z. B. Klassenabend) inkl. einer kurzen Erläuterung zu der/den vorgetragenen Komposition/en und regelmäßiger Unterrichtsbesuch

Klavier 3: Klavierimprovisation

E

Inhalte: freies Spiel, materialgebundene Improvisation, Improvisation nach vorgegebenen Modellen (z. B. Tonreihe, Rhythmus, Thema, Motiv, Harmonieschema, Bassmotiv (Ground), Stimmung, u. a.), Methodik der Improvisation

Zielkompetenzen: Das Teilmodul „Klavier 3: Klavierimprovisation“ vermittelt Fähigkeiten und Techniken, die zum freien Spiel ohne und mit Vorlagen führen (freie und gebundene Improvisation). Stilistisch und inhaltlich liegen die Schwerpunkte unterschiedlich, je nach zu erwartendem Berufsbild des/der Studierenden. Am Ende des Moduls haben sie die Fähigkeit erworben, spontan oder kurz vorbereitet eine Improvisationsaufgabe auf dem Klavier auszuführen, sich ein Repertoire an Material und dessen Organisationsmöglichkeiten für die Improvisation erarbeitet (z. B. Patterns, Ostinati, Skalen, usw.), Grundkenntnisse in der Vermittlung von Improvisation erworben.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Benotete Prüfung aus einem ca. 10-minütigen Vortrag vor Publikum (z. B. Studienkolleg/innen); dabei kann es sich auch um ein Klassenvorspiel handeln. Folgende Aufgaben sollen ausgeführt werden (Auswahl von 2 aus 3 Möglichkeiten): (1) spontanes Ausführen einer Improvisation (Improvisations-Impuls) nach vorgegebenen Vorlagen (z. B. Text, Bild, Graphik), (2) spontanes (oder kurz vorbereitetes) Ausführen einer Improvisation zu einer der folgenden Vorlagen: Tonreihe, Rhythmus, Thema, Motiv, Harmonieschema, Bassmotiv (Ground), u. a. oder (3) Vortrag einer mittelfristig vorbereiteten materialorganisierten Improvisation.

Außerdem wird der regelmäßige Unterrichtsbesuch für das Bestehen des Moduls vorausgesetzt.

Klavier 3: Improvisiertes Begleiten/Liedspiel

E

Inhalte: Improvisiertes Kadenzspiel, Üben von Begleitpatterns unterschiedlicher Stilistik als Grundlage für die Begleitung von Melodien bzw. von Improvisation (Liedbegleitspiel), Harmonisierung von Melodien, Begleiten von Melodien mit Akkordsymbolen (Klassik/Rock/Pop/Jazz), Transposition

Zielkompetenzen: Das Teilmodul „Klavier 3: Improvisiertes Begleiten/Liedspiel“ vermittelt Kenntnisse im Begleiten von Melodien, zu denen keine ausgeschriebene Begleitung vorhanden ist (z. B. in Instrumentalschulen, Liederbüchern, Realbooks). Die Inhalte können, je nach zu erwartendem Berufsbild, unterschiedlich gewichtet sein. Mit Abschluss des Teilmoduls können die Studierenden einstimmige Melodien und Lieder unterschiedlicher Stilistik selbstständig harmonisieren und begleiten (je nach Schwierigkeitsgrad spontan oder vorbereitet), Liedspiel (Melodie mitgespielt) und Liedbegleitspiel (Pattern, Melodie nicht mitgespielt), kurze (4 oder 8-taktige Vorspiele) zu den Liedern improvisieren, Melodien mit Akkordsymbolen stilgerecht begleiten (je nach Schwierigkeitsgrad spontan oder vorbereitet), einem/r Instrumentalist/in oder Sänger/in eine Improvisationsgrundlage mit einem Begleitpattern bieten

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Die benotete Prüfung von ca. 10 Minuten Dauer enthält die folgenden Bestandteile: vorbereitetes Liedspiel (3 vorbereitete Lieder, Songs o. ä., inkl. Intro, Liedspiel und Liedbegleitspiel), spontanes (einfaches) Begleiten einer einfachen einstimmigen Melodie. Außerdem wird der regelmäßige Unterrichtsbesuch für das Bestehen des Moduls vorausgesetzt.

Klavier 3: Vom-Blatt-Spiel

E

Inhalte: Schulung von Grundfertigkeiten wie Spiel, ohne auf die Tasten zu schauen (Orientierung auf der Klaviatur durch den Tastsinn), schnelles Erfassen von Akkorden und Rhythmen, Spiel geeigneter Literatur aus allen Stilbereichen

Zielkompetenzen: Das Teilmodul „Klavier 3: Vom-Blatt-Spiel“ baut auf den Teilmodulen „Klavier 1“ u. „Klavier 2“ auf. Es erweitert und vertieft die dort bereits angelegte Fähigkeit, leichte Klavierstücke und Begleitungen vom Blatt spielen zu können. Dadurch eröffnen sich den Studierenden weitere Möglichkeiten, das Klavier in der späteren Berufspraxis einsetzen zu können. Am Ende des Moduls haben die Studierenden die Fähigkeit erworben, leichte Klavierstücke und Begleitungen vom Blatt zu spielen sowie schwierigere Stücke in geeigneter Weise vereinfachen zu können.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Benotete Prüfung: Vom-Blattspiel von 2-3 leichten Stücken aus unterschiedlichen Stilepochen; Dauer: ca. 10 Minuten und regelmäßiger Unterrichtsbesuch

Klavier 3: Grundlagen des Jazzklavierspiels

E

Inhalte: Grundlagen der Jazzharmonik, der Rhythmik und der Stilistik, Interpretation von einfachen Jazzstandards, Improvisation.

Zielkompetenzen: Aufbauend auf dem klassischen Klavierspiel (Teilmodule „Klavier 1“ u. „Klavier 2“) soll hier die Möglichkeit eröffnet werden, in die Stilistik des Jazz einzudringen. Mit Abschluss des Teilmoduls haben die Studierenden die Fähigkeit erworben, einfache Jazzstandards auf dem Klavier zu interpretieren, einfache Jazzstandards in einer Band zu begleiten und Choruse zu improvisieren.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Benotete Prüfung über die erfolgreiche Teilnahme an einem internen Vorspiel (z. B. Klassenabend): Vortrag eines Jazzstücks mit Improvisation, entweder Soloklavier oder in einer Jazz-Combo oder beides; Vortragsdauer: ca. 10 Minuten. Außerdem wird regelmäßiger Unterrichtsbesuch vorausgesetzt.

Klavier 3: Literaturspiel	E
<p>Inhalte: Einstudierung und Interpretation von Stücken der Klavierliteratur, technische Studien Zielkompetenzen: Aufbauend auf den in den Teilmodulen „Klavier 1“ und „Klavier 2“ erworbenen Kompetenzen, haben die Studierenden mit Abschluss dieses Teilmoduls ihre Fähigkeiten im Literaturspiel vertieft. Voraussetzung für die Vergabe von LP: Benotete Prüfung von ca. 10 Minuten Dauer über erfolgreiche Teilnahme an einem internen gemeinsamen Vorspiel der Pflichtfachklavierklassen sowie regelmäßiger Unterrichtsbesuch.</p>	
Klavier 3: Gesangsunterrichtspraktisches Klavierspiel	E
<p>Inhalte: Einsing- und technische Übungen auf dem Klavier spielen, einfache Liedliteratur spielen und transponieren, Lieder/Arien singen und gleichzeitig begleiten, Klavierauszüge in reduzierter Form oder in vollem Satz spielen („Stichwortspiel“), ihre Gesangslehrproben vom Klavier aus selbstständig erarbeiten. Zielkompetenzen: Mit Abschluss dieses Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, das Klavier für den künftigen Gesangsunterricht sinnvoll einzusetzen. Voraussetzung für die Vergabe von LP: Vorspiel von Sololiteratur (wenigstens 1 Stück) und Liedbegleitung (inklusive Arbeit mit einem Sänger am Klavier); Vortragsdauer: ca. 10 Minuten, regelmäßiger Unterrichtsbesuch</p>	

Professionalisierung (60000)					
Anrechenbar für	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand	Dauer	Sem.-Lage	Angebot
• Oper/Konzert	42 LP	1260 Std.	8 Semester	1 - 8	jedes Semester
<p>Zielkompetenzen: Das Modul „Professionalisierung“ enthält neben verschiedenen Pflichtmodulen auch einen Wahlpflichtbereich, der die Vertiefung eigener Interessen und die Setzung individueller Schwerpunkte ermöglicht. Insgesamt sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, ihren zukünftigen Arbeitsbereich grundlegend selbstständig zu organisieren. Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden u. a. die folgenden Ziele erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie sind informiert über verschiedene berufliche Tätigkeitsfelder eines Sängers/einer Sängerin und haben Praxiserfahrung in musikalischen Projekten gesammelt. • Sie sind mit wesentlichen Aspekten des Musikmanagements vertraut. • Sie haben erweiterte Kompetenzen auf den Gebieten Liedgestaltung und Oratorium erlangt. • Sie haben ein grundlegendes Wissen auf dem Gebiet der Stimmphysiologie erlangt (Verständnis von physiologischen und emotionalen Zusammenhängen von Stimme, Körperhaltung und Atem; grundlegendes Wissen über akustische Parameter des Gesanges u.a.m.). • Sie haben Bewältigungsstrategien im Umgang mit typischen physischen und psychischen Belastungen, denen ein/e Berufsmusiker/in ausgesetzt ist, erlernt und können diese bei Bedarf einsetzen. • Sie haben, jeweils abhängig von der individuellen Belegung der Teilmodule im Wahlpflichtbereich, weitere Fähigkeiten und Kenntnisse erworben und Ihren persönlichen und künstlerischen Horizont erweitert. <p>Modulprüfung/ Gesamtnote: Die Modulnote wird zu 100% über den Vortrag eines selbstständig einzustudierenden Pflichtstücks von ca. 10 Min. Dauer ermittelt. Vorbereitungszeit: 14 Tage. Die Prüfung findet im Rahmen des Rigorosums statt.</p>					
Überblick zugehörige Teilmodule					
Stimmphysiologie 1					G
<p>Inhalt: Osteologie und Myologie, der Atemapparat, die Stimme, der Vokaltrakt. Zielkompetenzen: Mit Abschluss des Teilmoduls haben die Studierenden grundlegendes Wissen und eigene Erfahrungen über die menschliche Singstimme erworben, eine grundlegende Kenntnis gesangsspezifischer Parameter (Anatomie, Physiologie) erworben, die Fähigkeit erlangt, die Funktion der menschlichen Stimme zu verstehen und zu erklären, durch eigene Erfahrungen ein besseres Verständnis der physiologischen Vorgänge. Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat (beinhaltet das Bestehen einer 15 Min. mündlichen Prüfung sowie die regelmäßige Teilnahme)</p>					
Stimmphysiologie 2					G
<p>Inhalt: Gehör: Funktion, Spektralanalyse, Hörtraining Stimmklang, Zusammenhänge Körper - Atem – Stimme, Stimmgesundheit</p>					

und -hygiene.

Zielkompetenzen: Mit Abschluss des Teilmoduls haben die Studierenden grundlegendes Wissen über akustische Parameter des Gesanges, eine grundlegende Kenntnisse über das Gehör, Akustik und Stimmgesundheit, die Fähigkeit erlangt, die Funktion der menschlichen Stimme differenziert zu hören und zu verstehen, ein grundlegendes Verständnis von physiologischen und emotionalen Zusammenhängen von Stimme, Körperhaltung und Atem.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat (regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit)

Musikphysiologie/Musikermedizin 1

S

Inhalte: Das Teilmodul „Musikphysiologie/Musikermedizin“ vermittelt Grundlagen über körperliche, psychische und neurobiologische Zusammenhänge beim professionellen Instrumentalspiel sowie im Unterricht mit Kindern und Erwachsenen. Schwerpunkt ist die Vorbeugung von körperlichen Überlastungen, Fehlbelastungen, schmerzhaften Beschwerden und psychischer Überanstrengung sowie der Umgang mit Stressphänomenen und Auftrittsangst. Erscheinungsformen, Ursachen, Vorbeugungs- und Behandlungsmöglichkeiten typischer musikermedizinischer körperlicher und psychosomatischer Beschwerdebilder werden eingehend erläutert. Es werden musikergeneigte Methoden des körperlichen Ausgleichs besprochen und Übungen zum Dehnen und Kräftigen, zur körperlichen und psychischen Entspannung, zur Schulung der Eigenwahrnehmung sowie Grundzüge des mentalen Trainings exemplarisch vorgestellt. Die Studierenden werden musikermedizinisch beraten.

Zielkompetenzen: Auf Basis aktueller Erkenntnisse aus Medizin, Trainingswissenschaft, Bewegungslehre und berufsorientierter Psychologie werden die Voraussetzungen für gesundes, bewusstes und psychisch entspanntes Musizieren sowie musikphysiologisch orientiertes Unterrichten erlernt und der Umgang mit musikermedizinischen Beschwerden vermittelt. Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden die folgenden Ziele erreicht: Sie sind informiert und sensibilisiert bzgl. Der physiologischen, psychischen und psychologischen Vorgänge beim Musizieren, sie überblicken ihre eigenen körperlichen Voraussetzungen, können diese im Kontext mit ihrem Instrument und Arbeitsplatz reflektieren und individuell günstige ergonomische Bedingungen schaffen, sie kennen mögliche körperliche und psychische Störungsbilder im Zusammenhang mit dem professionellen Musizieren und sind über den Umgang mit körperlichen Beschwerden und Auftrittsängsten informiert, sie können Bewegungsabläufe und individuelle physiologische Gegebenheiten bei ihren Schüler/innen analysieren und Risikofaktoren frühzeitig erkennen.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat (beinhaltet eine 45-minütige Klausur mit Fallbeispielen aus der Praxis)

Liedgestaltung

E

Inhalt: Erarbeitung ausgewählter Lieder oder Zyklen eines Komponisten mit dem besonderen Augenmerk auf das Wort-Ton-Verhältnis: Auswirkung sängerischer Gesichtspunkte auf Tempo, Dynamik, Phrasierung, Einordnung der unterschiedlichen Rollen des Klavierparts (tragend, gleichberechtigt), Aufbau eines Liedrepertoires, Textinterpretation der vertonten Lyrik.

Zielkompetenzen: Sicheres und schnelles Überblicken der Grundstruktur eines Liedes, Fähigkeit zur selbstständigen Erarbeitung von Liedern, insbesondere gemeinsam mit einem Pianisten/einer Pianistin, sprachliche Kompetenz bei der Beschäftigung mit der vertonten Lyrik.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat

Oratorienkurs

G

Inhalt: Erarbeitung ausgewählter Lieder oder Zyklen eines Komponisten mit dem besonderen Augenmerk auf das Wort-Ton-Verhältnis: Auswirkung sängerischer Gesichtspunkte auf Tempo, Dynamik, Phrasierung, Einordnung der unterschiedlichen Rollen des Klavierparts (tragend, gleichberechtigt), Aufbau eines Liedrepertoires, Textinterpretation der vertonten Lyrik.

Zielkompetenzen: Sicheres und schnelles Überblicken der Grundstruktur eines Liedes, Fähigkeit zur selbstständigen Erarbeitung von Liedern, insbesondere gemeinsam mit einem Pianisten/einer Pianistin, sprachliche Kompetenz bei der Beschäftigung mit der vertonten Lyrik.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat

Musikmanagement 1

S

Inhalte: „Vom Kulturverfassungsrecht zur Gestaltung eines Künstlervertrages“ – Organisation und Recht im Berufsfeld Musik, „Wie finanziert sich die Kultur – und wie finanziere ich eigene Projekte?“ – wirtschaftliche Aspekte des Berufsfeldes Musik, „Die Kunst des Verkaufens“ – Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Selbstmanagement

Zielkompetenzen: Abhängig vom jeweiligen Seminarthema (s. Vorlesungsverzeichnis bzw. Aushang) haben die Studierenden mit Abschluss des Teilmoduls „Musikmanagement 1“ u. a. die folgenden Ziele erreicht: Sie können die Vor- und Nachteile verschiedener selbständiger Existenzformen gegeneinander abwägen, sie können ihren zukünftigen Arbeitsplatz, besonders hinsichtlich der arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen, einschätzen und aktiv mitgestalten, sie haben für die Perspektive selbständiger Tätigkeit einerseits berufsspezifische Management- und Marketingfragen, andererseits Grundzüge der sie betreffenden Steuer-, Vertrags- und Versicherungsbereiche kennen gelernt, sie können ein persönliches Produktprofil entwerfen, angemessene Öffentlichkeitsarbeit/ Kundenwerbung in verschiedenen Medien (Papier, Wort, Internet) betreiben, sich sinnvoll selbst organisieren, sie kennen wesentliche Aspekte der privaten Unterrichtsvertragsgestaltung sowie Grundzüge des sie betreffenden Steuerrechts, um die für ihren Lebensweg spezifischen Fragestellungen aktiv mit Fachleuten (z. B. Steuerberater) erörtern zu können.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat	
Projekt	P
<p>Inhalte: Initiierung, Planung und Durchführung eines musikalischen, fächerübergreifenden Projekts (nach Möglichkeit auch mit Studierenden anderer Studiengänge), z. B.: eines moderierten Konzertabends, einer kleinen Konzertreihe unter einem bestimmten thematischen Aspekt, eines Jazz/Rock/Pop-Konzerts mit anschließender CD-Produktion, eines Konzerts für Kinder und/oder mit Kindern (z. B. Realisation eines Kindermusicals), eines Open-Air-Konzerts oder kleinen Festivals, eines Konzerts unter einem besonderen Motto, z. B. Rock meets Classic (dabei muss der Vorbereitungs-Aufwand den eines „normalen“ Konzerts deutlich überschreiten), einer Stummfilm- oder Pantomime-Vorführung mit musikalischer Live-Untermalung, eines multimedialen Konzerts (z. B. Verbindung von Musik, Film, Fotografie, Licht; evtl. bewusstes Initiieren ungewöhnlicher Rezeptionsweisen, Aufbrechen der typischen Rollen von Ausführenden und Publikum), einer Radiosendung oder kurzen Sendereihe zu musikalischen Themen (möglicherweise Zusammenarbeit mit Uni-Radio), einer selbständigen Bearbeitung eines Werkes für eine bestimmte Besetzung und dessen Aufführung, das Verfassen einer Bachelor-Arbeit (betrifft Studierende des Wahlfachs Musikwissenschaft) etc.</p> <p>Die Projekt-Idee ist im Vorfeld mit einem/einer Lehrenden der HfM Detmold abzustimmen, der/die dann im weiteren Verlauf auch als Ansprechpartner/in fungiert. Alle Teile und Phasen des Projekts sollen grundsätzlich aber von den Studierenden eigenständig durchgeführt werden. Dies sind Gespräche mit den teilnehmenden Personen, Zusammenstellen des Programms und evtl. Rahmenprogramms, Raumbelagung, ggf. Auftrag Plakatdruck etc.</p> <p>Zielkompetenzen: Mit Abschluss des Teilmoduls haben die Studierenden die folgenden Ziele erreicht: Sie kennen typische Arbeitsschritte, die notwendig sind, um ein bestimmtes musikalisches Projekt durchzuführen, sie können diese Arbeitsschritte zeitlich und bezüglich des Arbeitsaufwandes einschätzen, sie sind in der Lage, die im Rahmen des Projekts erlernten Fähigkeiten auf andere, ähnliche Projekte sowie auf spätere berufsrelevante Situationen – etwa eine selbständig organisierte Konzertreihe oder ein Konzert mit Schüler/innen – zu übertragen, sie haben ihre sozialen Kompetenzen (z. B. Teamfähigkeit, Reflexionsvermögen, Kommunikationsfähigkeit) erweitert.</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von LP: Unbenotete Prüfung: Realisation des Projekts + kurze Projektdokumentation (Beschreibung des Projekts selber und der Projektziele, Benennung der Projektgruppenmitglieder, Darlegung der wichtigsten Arbeitsschritte und der Arbeitsaufteilung in der Gruppe).</p>	
Projekt (Gesang) 1	P
<p>Inhalte, Zielkompetenzen: abhängig von der Teilnahme am jeweiligen Projekt (Aufführung, Konzert, Oper etc.)</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat</p>	
Projekt (Gesang) 2	P
<p>Inhalte, Zielkompetenzen: abhängig von der Teilnahme am jeweiligen Projekt (Aufführung, Konzert, Oper etc.)</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat</p>	
Musikmanagement 2	S
<p>Inhalte: Wie in „Musikmanagement 1“</p> <p>Zielkompetenzen: Wie in „Musikmanagement 1“</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat</p>	
Musikphysiologie/Musikermedizin 2	S
<p>Inhalte: Das Teilmodul „Musikphysiologie/Musikermedizin 2“ vermittelt praktische Fertigkeiten zur Vorbeugung und zum Umgang mit den körperlichen und mentalen Beanspruchungen durch den Musikerberuf. Die Studierenden können aus einem Angebot von verschiedenen Seminaren wählen (s. jeweils aktueller Seminarplan). Abhängig vom jeweiligen Kurs werden unter anderem die folgenden Inhalte behandelt: Es werden musikergerechte Methoden des Aufwärmens sowie der allgemeinen und gezielten Kräftigung und/oder Dehnung der Muskulatur unter besonderer Berücksichtigung der Schulter- und Rückenregion ausprobiert und erlernt. Dabei wird auch auf einzelne Instrumentengruppen gesondert eingegangen, verschiedene Aspekte der Stressbewältigung und der Entspannung werden erläutert und das Verfahren der progressiven Muskelentspannung vermittelt, das Üben und die Möglichkeiten zur Steigerung der Übe-Effizienz werden aus Sicht der Physiologie besprochen und Methoden zur allgemeinen und instrumentenspezifischen Schulung der Koordination erlernt, die Technik des mentalen Trainings wird gemeinsam geübt und auf Momente des Auftritts übertragen, die Studierenden werden musikermedizinisch beraten.</p> <p>Zielkompetenzen: Auf Basis aktueller Erkenntnisse aus Trainings- und Neurowissenschaften und der berufsorientierten Psychologie werden praktische Verfahren zum Umgang mit den körperlichen und mentalen Beanspruchungen des professionellen Musizierens erlernt. Diese sollen dazu beitragen, eigene Potentiale weiter ausschöpfen zu können und körperlichen wie auch psychischen Überlastungen vorzubeugen. Mit Abschluss des Teilmoduls haben die Studierenden, abhängig vom jeweils gewählten Seminarthema (s. Inhalte), die folgenden Ziele erreicht: Sie haben allgemeine und instrumentenspezifische Methoden zur Vorbeugung körperlicher Überlastungen, zum Erhalt oder zur Wiederherstellung der muskulären Balance und zur gezielten Kräftigung erlernt und haben ihren eigenen Trainingszustand verbessert, sie kennen Prinzipien der Stressbewältigung und Entspannung und können diese einsetzen, sie kennen physiologische und psychologische Zusammenhänge der Koordination, des</p>	

<p>Übens und des Auftretens und haben ihre eigenen Möglichkeiten am Instrument in dieser Hinsicht erweitert, sie verfügen über eine verbesserte Körperwahrnehmung, können ihre Bewegungs- und Übungsgewohnheiten reflektieren und daraus optimierte Haltung-, Bewegungs- und Verhaltensmuster ableiten. Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat</p>	
Historische Aufführungspraxis	P, Ü
<p>Inhalte: Inhalt dieses Teilmoduls sind Projekte/Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der historischen Aufführungspraxis: Übung „Aspekte der historischen Aufführungspraxis“ beinhaltet z. B. Verzierungslehre, Nationalstile, Rhetorik und Affektenlehre, Tempo und Proportionsfragen, Tongestaltung und Vibrato, Stimmungen. Weitere Angebote s. Aushang bzw. Vorlesungsverzeichnis. Zielkompetenzen: Die Studierenden sollen lernen, Interpretationen der einstudierten Werke verantwortlich auf der Basis entsprechender Quellenforschung anzulegen, um so die Musik authentisch aus der Sicht des Verfassers/der Verfasserin und im musikgeschichtlichen Kontext zu erfahren. Ausgestattet mit diesen Erkenntnissen kann er/sie dann zu einer von der eigenen künstlerischen Persönlichkeit mitgeprägten Interpretation gelangen. Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat (beinhaltet ggf. die Teilnahme an einer Aufführung)</p>	
Fremdsprache	S
<p>Inhalte: Erarbeitung der richtigen Aussprache in Gesangsliteratur verschiedener Sprachen sowie künstlerische Begleitung bei stilistischen und interpretatorischen Fragen. Zielkompetenzen: Studierende besitzen Fähigkeit, fremdsprachige Gesangsliteratur in korrekter Aussprache und stilsicher zu interpretieren. Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat (beinhaltet ggf. die Teilnahme an einer Aufführung)</p>	
Prüfungsvorbereitung	--
<p>Inhalte: Selbständige Vorbereitung auf die Abschlussprüfung (Selbststudium). Voraussetzung für die Vergabe von LP: Bestandene Bachelor-Prüfung</p>	
Mentoring/Tutoring	G
<p>Inhalte: Die Studierenden beschäftigen sich in Kleingruppen und unter Betreuung älterer Kommilitonen (Tutoren) oder Lehrender (Mentoren) mit verschiedenen studienorganisatorischen und weiterführenden Themengebieten über das originäre Studienangebot hinaus. Im Fokus stehen dabei zunächst das Überwinden sprachlicher Defizite, das Zurechtfinden in der neuen Studienumgebung, sowie die Studienplanung (Tutorengruppen). Darauf aufbauend werden nach individuellen Bedürfnissen weitere Kleingruppen installiert (Mentorengruppen), die Angebote zum Selbstmanagement, Auftrittstraining, Studienabschlusscoaching, Kommunikationstraining etc. bereitstellen. Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat: Aktive Teilnahme an den Gruppenangeboten</p>	
Meisterkurs	E
<p>Inhalte: Auf einem weitgehend erarbeiteten Werk aufbauende künstlerisch-vertiefende Arbeit an Interpretation, Stil, Technik der Ausführung und Gehalt eines Werkes. Zielkompetenzen: Erweiterung des künstlerischen Horizonts, Flexibilität/schnelles Umsetzen neuer Anregungen, weitere Prägung einer künstlerischen Persönlichkeit Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat über Teilnahme am Unterricht, ggf. Teilnahme am Abschlusskonzert Sonstiges: Bei auswärtigen Meisterkursen ist im Vorfeld mit dem/der Hauptfach-Lehrenden zu klären, ob eine Anrechnung möglich ist.</p>	
Praktikum	P
<p>Inhalte: variabel. Zielkompetenzen: Das Praktikum bietet den Studierenden die Möglichkeit, ihre bislang im Studium erworbenen Kenntnisse im beruflichen Kontext zu vertiefen und zu erweitern. Der Praxisbezug des Studiums wird intensiviert, das Berufsfeld des freischaffenden Musikers/ der freischaffenden Musikerin nun auch außerhalb des Hochschul-Kontextes lebensnah erfahrbar. Der Praktikumsplatz muss selbständig gesucht werden, ggf. hilft dabei das Karrierezentrum. Voraussetzung für die Vergabe von LP: Für den Erwerb von 3 Leistungspunkten (Testat) müssen 30 Stunden reine Praktikumszeit nachgewiesen werden (Praktikumszeugnis). Das Modul kann auf ein umfangreicheres Praktikum auch mehrfach angerechnet werden. Für Praktikumszeiten, die in einem Urlaubssemester absolviert worden sind, können aus rechtlichen Gründen keine Leistungspunkte vergeben werden. Sonstiges: Bei auswärtigen Meisterkursen ist im Vorfeld mit dem/der Hauptfach-Lehrenden zu klären, ob eine Anrechnung möglich ist.</p>	

Wahlfach (700000)

Anrechenbar für	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand	Dauer	Sem.-Lage	Angebot
Oper/Konzert	38 LP	1140 Std.	8 Semester	1 - 8	jedes Semester

Zielkompetenzen:

Im Rahmen des Moduls „Wahlfach“ erwerben die Studierenden einerseits grundlegende Kompetenzen in den Bereichen Chor-singen, Repertoire und Ensemblesmusizieren. Andererseits haben sie mit Abschluss dieses Moduls ihre Kenntnisse und Fähig-keiten auf einem selbst gewählten Gebiet (Wahlfach) erweitert und vertieft: Dabei kann zwischen den Wahlfächern O-per/Konzert, Musikwissenschaft und Konzertpädagogik/Musikvermittlung gewählt werden.

Inhalte:

Das Modul „Wahlfach“ setzt sich aus einem Basis- und einem Wahlfachbereich zusammen. Während im Basis-Bereich (Semester 1 - 4) alle Studierenden mit Hauptfach Gesang die gleichen Veranstaltungen absolvieren, wird ab dem 5. Semester ein Schwerpunkt (Wahlfach) nach individueller Wahl belegt.

Der/die Studierende hat im Verlauf des vierten Semesters eines der folgenden Wahlfächer zu wählen:

- 1) Wahlfach Oper/Konzert
- 2) Wahlfach Musikwissenschaft
- 3) Wahlfach Konzertpädagogik/Musikvermittlung

Modulprüfung/Gesamtnote:

Die Prüfungsmodalitäten sind abhängig davon, welches Wahlfach belegt wird. Siehe zu den jeweiligen Prüfungsmodalitäten sowie zu Aufbau und Inhalten die Modulbeschreibung des jeweiligen Wahlfachs.

Überblick zugehörige Teilmodule

Opernchor	G
<p>Inhalte: Musikalisches und ggf. szenisches Erarbeiten von Chören aus den Bereichen Oper und Musiktheater.</p> <p>Zielkompetenzen: Kennenlernen der professionellen Arbeitsweise eines Opernchores, Kennenlernen grundlegender Arbeits-techniken bei der Erarbeitung von Chorpartien, Kennenlernen von Standardchören, die bei Chorvorsingen abgefragt werden, Szenisches Agieren im Chor.</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat</p>	
Repertoire 1	E
<p>Inhalte: Interpretation von Werken aus den Bereichen Oper, Oratorium und Lied, Verständnis und Artikulation von Texten, so-wohl in Deutsch als auch in weiteren Sprachen (Italienisch, Englisch und Französisch).</p> <p>Zielkompetenzen: Souveränität und Selbstvertrauen in Konzertsituationen und Erweiterung der künstlerischen Entwicklung</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat</p>	
Historische Aufführungspraxis	P, Ü
<p>Inhalte: Inhalt dieses Teilmoduls sind Projekte/Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der historischen Aufführungspraxis: Ü-bung „Aspekte der historischen Aufführungspraxis“ beinhaltet z. B. Verzierungslehre, Nationalstile, Rhetorik und Affektenlehre, Tempo und Proportionsfragen, Tongestaltung und Vibrato, Stimmungen. Weitere Angebote s. Aushang bzw. Vorlesungsver-zeichnis.</p> <p>Zielkompetenzen: Die Studierenden sollen lernen, Interpretationen der einstudierten Werke verantwortlich auf der Basis ent-sprechender Quellenforschung anzulegen, um so die Musik authentisch aus der Sicht des Verfassers/der Verfasserin und im musikgeschichtlichen Kontext zu erfahren. Ausgestattet mit diesen Erkenntnissen kann er/sie dann zu einer von der eigenen künstlerischen Persönlichkeit mitgeprägten Interpretation gelangen.</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat (beinhaltet ggf. die Teilnahme an einer Aufführung)</p>	
Kammermusik (zeitgenössisch) 1	G
<p>Inhalte: Programminhalte könnten/sollten Werke sein wie (angefangen bei) Schönbergs „Pierrot“ oder Kammer-sinfonie op.9 Weberns „Konzert für 9 Instrumente“ über Boulez „Derive I“ bis zu jüngster Gegenwartsmusik.</p> <p>Zielkompetenzen: Ziel dieses Teilmoduls ist das Training im kommunikativen Zusammenspiel von gemischten Instrumental- und Vokalgruppen unter technisch wie musikalisch anderen, schwierigeren Voraussetzungen als in der Literatur bis zur 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts. Zu diesen „schwierigeren Voraussetzungen“ können gehören: Besondere Instrumental- bzw. Vokaltechni-ken und –anforderungen, besondere Notationsformen (Aleatorik, Space-Notation, Improvisationsanteile, graphische Notation</p>	

etc.), besondere Organisationsformen des Zusammenspiels (Musizieren aus Spielpartituren ohne Dirigent), komplexere Rhythmus- und Intervallstrukturen.

Die genannten Punkte verdeutlichen, dass nicht an Literatur wie Bartók, Strawinsky, Hindemith, Schönberg oder Berg gedacht ist, sondern Musikwerke, anhand derer sich die Studierenden sowohl einzeln als auch in der Gruppe mit bis dahin unbekanntem ästhetischen Fragen, instrumentalen Techniken und Organisationsformen auseinandersetzen müssen. In Ausnahmefällen können Werke aus früherer Zeit einbezogen werden, soweit evident ist, dass die Bewältigung der Komposition auch gegenwärtig noch außerordentliche Schwierigkeiten für jeden Interpreten darstellt. (Zum Beispiel Vokalmusik von A. Webern)

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Das Testat setzt die erfolgreiche Teilnahme an einer hochschulöffentlichen Aufführung voraus. Studierende eines Streichinstruments müssen eines der beiden Teilmodule „Kammermusik 1“ oder das Teilmodul „Kammermusik (zeitgenössisch) 1“ im Bereich Streichquartett absolvieren.

Die Modulbeschreibungen für das von Ihnen ausgewählte Wahlfach (Wahlmöglichkeiten siehe Studienübersicht auf Seite 2) können Sie sich unter folgender Internetseite herunterladen:

<http://www.hfm-detmold.de/studium/pruefungs-und-studienordnung>

§ 4 Inkrafttreten

Diese Studienordnung tritt zum 1. 10. 2011 in Kraft und ersetzt die bisherige Studienordnung zum Bachelor of Music Gesang in der Studienrichtung Oper/Konzert vom 1. 10. 2008.

Alle bisher nach der alten Studienordnung erbrachten Studienleistungen werden angerechnet.

Detmold, den 01.10.2011
Der Rektor der Hochschule für Musik Detmold

Prof. Martin Christian Vogel